



Geht per E-Mail an die Damen und Herren Landtagsabgeordnete

Schaan, 29. April 2021

Stellungnahme der Regierung an den Landtag betreffend die Abänderung des Lehrerdienstgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete

Im Mai Landtag behandeln Sie die Abänderung des Lehrerdienstgesetzes (BuA Nr. 25/2021). Das Frauennetz begrüsst die vorgesehene Anpassung der Pflichtlektionenzahl der Kindergärtnerinnen an die der Primarlehrpersonen als wichtigen Schritt der Lohngleichstellung. Wir möchten dazu anregen, mit der gegenständlichen Vorlage weitere bekannte Probleme in Bezug auf die Änderung unbefristeter und befristeter Dienstverhältnisse anzugehen und im Sinne einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu lösen. Diesbezüglich unterstützen wir das Schreiben der Lehrervereine vom 17. April 2021 an den Landtag.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht seit Jahren auf der politischen Agenda. Umso wichtiger ist es, flexible Arbeitsverhältnisse wie z.B. Jobsharing und Teilzeitarbeit für Männer und Frauen im öffentlichen und privaten Sektor zu fördern. Aus den Beratungen unserer Mitgliedsorganisationen wissen wir, dass es für Arbeitnehmer*innen kaum Möglichkeiten gibt, bestehende Arbeitspensen zu reduzieren. Die infra berichtet, dass Frauen zur Kündigung des unbefristeten Arbeitsverhältnisses auf Ende des Mutterschaftsurlaubes gedrängt werden, da Pensenreduktionen willentlich nicht gewährt werden.

Durch die Förderung unterschiedlichster Teilarbeitszeitmodelle soll Männern und Frauen die Möglichkeit gewährt werden, Verantwortung in der Familienarbeit (Erziehung, Betreuung, Pflege) zu übernehmen. Gerade der Staat mit seinem eigenen Betrieb der Landesverwaltung könnte die nötigen familienpolitischen Massnahmen umsetzen und eine Vorbildfunktion für die Wirtschaft einnehmen.

Freundliche Grüsse

Petra Eichele

Geschäftsführerin der infra

P. leidelles

Claudia Heeb-Fleck

Frauennetz Liechtenstein

Dale feel- Flech